Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 235 | Halver, Freitag, 10. Oktober 1592 | 1952

Der Bundestag fordert

Entschädigung für Kriegsgefangene

Kriegsgefangenenarbeit muß bezahlt werden - Bonn soll bei den ehemaligen Kriegsgegnern Ansprüche anmelden

wl. Bonn, 9. Oktober

Die Woche vom 20. bis 26. Oktober ist am Donnerstag durch Beschluß des Bundestages zur „Kriegsgefangenen-Gedenkwoche" erklärt. An einem Tag der Woche soll eine allgemeine Verkehrsstille und Arbeitsruhe von zwei Minuten eingelegt werden. Bundespräsident Prof. Heuß wird die Gedenkwoche durch eine Rundfunkansprache einleiten.

Der Bundestag forderte ferner, daß die Kriegsgefangenen für ihre in der Gefangenschaft geleistete Arbeit angemessen entschädigt würden. Sprecher aller Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten, setzten sich dafür ein, daß die Bundesregierung in ihren Verhandlungen mit den Westmächten auf Anerkennung dieses Anspruches dringen solle. Die SPD regte an, die Ansprüche der Kriegsgefangenen als Reparationsleistung anzusehen, drang aber hiermit nicht durch. Von der CDU/CSU wurde demgegenüber geltend gemacht, es handle sich bei den Kriegsgefangenen-Geldern um ein deutsches Auslandsguthaben, das von den Regierungen der Westmächte honoriert werden müsse. Die Westmächte, die jetzt wieder deutsche Soldaten haben wollten, könnten über diesen Anspruch nicht hohnlächelnd hinweggehen, meinte Frau Hütter (FDP), sondern sollten die Grundsätze des Völkerrechtes beachten. Die von der SPD, FDP und CDU/CSU eingebrachten Anträge, darunter auch ein Antrag auf Erlaß eines Ergänzungsgesetzes zum Heimkehrergesetz, wurden an die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Es soll geprüft werden, ob die Bundesregierung zur Vorlage eines Gesetzes verpflichtet werden soll, durch das die Frage der Entschädigung für die Kriegsgefangenenarbeit bundeseinheitlich geregelt wird.

Zwölf neue Ordensritter des „Pour le mérite"

dpa. Bonn, 9. Oktober

Die Ritter des erneuerten Ordens der Friedensklasse des „Pour le mérite" traten am Donnerstag in Bonn zusammen, um die traditionelle Gesamtzahl von 30 Mitgliedern durch die Zuwahl von zwölf neuen Rittern zu erreichen.

Es wurden für die Geisteswissenschaften gewählt: Ludwig Curtius, Erich Hänisch, Theodor Litt, Karl Reinhardt; für die Naturwissenschaften: Adolf Windaus, Heinrich Wieland, Walter Bothe, Otto Renner; für die Künste: Gerhard Marcks, Emil Nolde, Reinhold Schneider, Paul Schmitt-Henner.

Bis zur endgültigen Konstituierung, bei der auch die neue Satzung zu beschließen sein wird, wurde Prof. Dr. Enno Littmann als provisorischer Ordenskanzler bestätigt. Als Stellvertreter wurden an seine Seite Prof. Max Hartmann und Dr. Rudolf Alexander-Schröder berufen. Auf einem Abendempfang des Bundespräsidenten Heuß wurden den Anwesenden die Ordensinsignien überreicht.

Marschall Bulganin warnt Amerika

Fünfjahresplan auf der Tagesordnung — Uebergang zu großen Staatsgütern

dmt. Moskau, 9. Oktober

Auf dem Moskauer Parteikongreß warnte Marschall Bulganin unter Beifall der Delegierten die USA, einen neuen Weltkrieg zu entfesseln, denn dann würde die Sowjetunion zu einem gewaltigen Gegenschlage ausholen. Er betonte, daß die Siege im letzten Kriege auf die persönlichen, genialen Pläne Stalins zurückzuführen seien. Außer Bulganin haben bislang Malenkow, Molotow und Beria gesprochen. Am Donnerstagnachmittag begann man mit der Beratung des neuen Fünfjahresplanes. Man nimmt an, daß Stalin zur Beendigung des Kongresses noch sprechen wird. Bislang hat er geschwiegen, aber oft mit Delegierten gescherzt und gelacht.

Die bisherige Diskussion der Richtlinien des 5. Fünfjahresplanes hat die Ansicht derjenigen politischen Beobachter bestätigt, die mit einem baldigen Verschwinden der sowjetischen Kolchosen und ihrer Umwandlung in Staatsgüter von gewaltigem Ausmaß rechnen. Die Mitglieder der Kolchose würden in diesem Fall auch das Recht auf einen eigenen kleinen Garten, eine eigene Kuh und eigenes Geflügel verlieren. Das soll jedoch erst geschehen, wenn es gelungen sein wird, die landwirtschaftliche Produktion mindestens zu verdoppeln. Im 5. Fünfjahresplan ist eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion um 40 bis 50 Prozent vorgesehen.

Die Atmosphäre des 19. Parteikongresses ist schwer zu definieren. Vielfach hatte man angenommen, daß Stalin, von dem bekannt ist, daß er sich von der eigentlichen Parteiarbeit distanzieren will, die Gelegenheit benützen werde, um seinen Nachfolger in das Rampenlicht der Oeffentlichkeit zu stellen. Das ist bisher nicht geschehen, denn Malenkow, der angebliche „Kronprinz des Kremls", beherrscht keineswegs die Szene so, daß er als zweiter Mann in der Sowjethierarchie angesprochen werden könnte.

Nordrhein-Westfalen bald erstes Flüchtlingsland

1 Million Menschen aufzunehmen — Wohnungssituation immer katastrophaler

gk. Düsseldorf, 10. Oktober

Das Land Nordrhein-Westfalen wird bis Ende 1953 rund eine Million Menschen durch Umsiedlung von Vertriebenen, die notwendige Unterbringung von Flüchtlingen aus der Sowjetzone und freie Zuwanderung aufnehmen müssen.

Sozialminister Dr. Weber berichtete im Landtag, daß bis Ende 1953 allein durch die Umsiedlung 385 000 Personen nach Nordrhein-Westfalen kämen. Außerdem müsse das Land jährlich mit 90 000 Flüchtlingen aus der Sowjetzone rechnen, zu denen jeweils weitere 170 000 aus der freien Zuwanderung kämen. Das Land sei am Ende seiner Kraft.

Wiederaufbauminister Dr. Schmidt wies darauf hin, daß sich die Wohnungssituation des Landes immer katastrophaler zu entwickeln drohe, so daß Nordrhein-Westfalen bald das „erste Flüchtlingsland des Bundes" sein werde. Die beiden Minister appellierten in diesem Zusammenhang an die Bundesregierung, den Landesanteil der Wohnbaumittel des Bundes von 28% auf mindestens 37% zu erhöhen und gleichzeitig die Zuweisung aus dem Lastenausgleichstock heraufzusetzen.

Die Landesregierung unterbreitet der Bundesregierung in einem Weißbuch einen Ueberblick über die Gesamtsituation und fordert eine gerechte Beteiligung des Landes an der Verteilung der Wohnbaugelder.

Saar-Hoffmann schickte Kurier nach Bonn

Gespräch Schuman-Hoffmann-Grandval in Paris — Bundesregierung abwartend

dmt. Bonn, 9. Oktober

Ein Kurier der Saarregierung überreichte am Donnerstag Ministerialdirektor Blankenhorn im Bundeskanzleramt den Text der am Dienstag von Ministerpräsident Johannes Hoffmann vor dem Saarlandtag abgegebenen Regierungserklärung sowie des Beschlusses des Saarlandtages. Dieser Beschluß, die Festsetzung des Wahltages um zehn bis zwölf Tage zu verschieben, war wahrscheinlich auch eines der Gesprächsthemen zwischen dem französischen Außenminister Schuman und Ministerpräsident Hoffmann, der Schuman am Donnerstag überraschend besuchte. Französische Stellen lehnten es ab, etwas über den Inhalt der halbstündigen Unterredung zu sagen. Eine weitere Zusammenkunft zwischen Schuman und Hoffmann soll zunächst nicht geplant sein.

Zu Verhandlungen zwischen dem Kurier der Saarregierung und Blankenhorn kam es nicht. Der Kurier bat Dr. Blankenhorn lediglich, dafür zu sorgen, daß beide Dokumente dem Bundeskanzler vorgelegt würden. Im Bundeskanzleramt wurde dazu erklärt, man habe von den Erklärungen bereits Kenntnis gehabt, so daß sich die Entsendung des Kuriers erübrigt hätte. Eine amtliche deutsche Stellungnahme zu den Beschlüssen des Saarlandtages erfolgte nicht.

An der Beratung Schumans mit Hoffmann nahm auch der französische Saarbotschafter Grandval teil. Schuman soll bei dem Gespräch besonders auf den deutschen Vorschlag für eine provisorische Saarlösung eingegangen sein. Die „Saarländische Volkszeitung", das Blatt des Ministerpräsidenten Hoffmann, bezeichnet den 30. November als den letzten Termin für die Landtagsneuwahl.

„Weißer Pferdeberg" zurückerobert

dmt. Tokio, 9. Oktober

Nach wilden Nahkämpfen haben südkoreanische Verbände am Donnerstagnachmittag den strategisch wichtigen Berg „Weißes Pferd" an der koreanischen Westfront zurückerobert. Die Höhe ist eine Schlüsselstellung auf dem Wege nach Soeul.

Bei einem Zwischenfall im Kriegsgefangenenlager auf Koje sind 16 kommunistische Kriegsgefangene verletzt worden. Die Kriegsgefangenen hatten sich bei einem Bekleidungsappell geweigert, ihre zusätzlichen Bekleidungsstücke vorzuzeigen.

Politisches Rührei

Nach einem besonders in den angelsächsischen Ländern verbreiteten Sprichwort soll man über verschüttete Milch kein Geschrei erheben. Das ist sicherlich richtig. Und wer eine Porzellankanne fallen läßt — die nicht gerade dem Gastgeber gehört, bei dem man eingeladen ist — tut gut daran, in ein schallendes Gelächter auszubrechen. Es ist nämlich immer noch besser, weil ja doch nichts mehr zu ändern ist, sich mit großzügigem Selbst-Humor über die Nichtigkeit des Vergänglichen hinwegzusetzen, als zusätzlich zum materiellen Verlust noch Schaden zu nehmen an seinen Nerven.

Leider aber gibt es Dinge, die sich nicht so leicht wie ein Schluck Milch oder eine Porzellankanne ersetzen lassen. Vor allem sind es die großen Fehlentscheidungen in der Politik, die sich, ähnlich wie ein schlechter Zug im Schachspiel, nicht mehr zurücknehmen lassen, sondern mit eiserner Logik fortlaufend Böses erzeugen. Auch dafür hat die englische Sprache ihren bildhaften Ausdruck: „one cannot unscramble eggs", man kann ein Rührei nicht wieder in seine Schale zurückbefördern.

Um dieses Ei geht es jetzt auch im amerikanischen Wahlkampf. Seit Präsident Truman seine „whistle-stop-tour" begann, geht er mit einer beispiellosen Verve daran, den Mythos der Heldenverehrung, mit dem sein Gegner die Wahlen zu gewinnen hofft, zu zertrümmern. Eine Unsumme katastrophaler Fehlentscheidungen und verhängnisvoller Ratschläge während der schicksalsschweren Jahre 1944—47 legt er ihm öffentlich zur Last.

Der General verteidigt sich damit, er habe stets nur widerwillig, sozusagen mit blutender Seele die wahnwitzigen Befehle seiner Vorgesetzten Politiker ausgeführt. Sein Wahlmanager, Gouverneur Dewey, hat das in einer Fernsehsendung dem Publikum schmackhaft zu machen versucht. Wie ein Zauberer aus seinem Zylinder zog er aus seiner Westentasche ein „Ei" und knallte es zu jedermanns Verblüffung auf den Tisch, wobei er sinngemäß ausführte: Das taten die Politiker, und dann verlangten sie von den Militärs, das Ei wieder in die Schale und damit alles ins Reine zu bringen.

Wer von beiden auch immer recht haben mag, sei hier nicht erörtert. Wahlkundgebungen im Fernsehfunk sind ohnehin keine historischen Gelehrtenkongresse. Es sei nur vermerkt, daß das Ei, um das es heute in Amerika geht, nichts anderes als Deutschland symbolisiert. Und als Deutscher kann man deshalb nur hoffen, daß ein künftiger Präsident der Vereinigten Staaten, selbst wenn er hie und da Milch verschüttet, keine politischen Eier mehr in die Weltpfanne schlagen möge.

Es gibt „Kreuzzüge", die sich vorher so einfach ansehen wie das Ei des Kolumbus. Aber auch dieses hätte der Entdecker Amerikas kaum in die Schale zurückzubefördern vermocht. T. G.

Wegen „aktiver Spionage und Verbreitung kriegshetzerischer Nachrichten" hat das Bezirksgericht Frankfurt/Oder zwei Einwohner zu 10 Jahren und zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Tatbestand der „aktiven Spionage" sei dadurch gegeben, daß die Angeklagten mit dem Rundfunksender RIAS einen Schriftwechsel unterhalten haben.

In letzter Minute

48 Stunden nach dem Eisenbahnunglück auf dem Londoner Vorortbahnhof stand die Zahl der Opfer noch nicht fest. Von den bisher geforderten 98 Toten konnten 17 noch nicht identifiziert werden.

Bei einem Versuchsflug explodierte am Donnerstag ein argentinisches Düsenflugzeug. Der das Flugzeug steuernde Deutsche Otto Behrend wurde getötet.

Das Präsidium des Bundes der Steuerzahler forderte in einem Schreiben an den Bundestagspräsidenten und die Fraktionen die sofortige Vorbereitung der großen Steuer- und Finanzreform.

Moskaus Gebietserwerb

fand auf eine geräuschlose Weise in der Arktis statt. Er wurde durch eine sowjetamtliche Verlautbarung vollzogen, wonach die arktischen Meere und das Ochotski-Meer (siehe Karte) der vollen Souveränität der Sowjetunion unterständen. Sie seien russisch-nationale Binnenmeere, einschließlich aller Zufahrtswege zur See und zur Luft und auch einschließlich schwimmender Eisberge.

Noch vor wenigen Jahren würde man einen solchen Vorgang kaum des Registrierens für wert befunden haben. Bekanntlich haben schon mehrere Nationen großzügig Stücke aus dem noch unverteilten arktischen und antarktischen Kuchen für sich herausgeschnitten. Als völkerrechtlich verbindlich sind derartige Annektionen bisher kaum betrachtet worden, und niemand dachte daran, von Schiffen oder Flugzeugen, die sich in den polaren Sektoren tummeln wollten, Paß oder



Visum zu verlangen. Dies wird jetzt für die sowjetischen Arktismeere anders. Fremde Schiffe und Flugzeuge, die die Sowjets dort antreffen, können aufgebracht oder abgeschossen werden. Da Moskaus neue Binnenmeere sich eher zum Ueberfliegen als zum Befahren mit Schiffen eignen, bedeutet die neue Souveränitätserklärung praktisch ein Halt für die amerikanische Luftwaffe in jenem Gebiet, wo das Polareis einschließlich der Eisberge beginnt rot zu werden.

Dieser Effekt des sowjetischen Schrittes hat eine besondere Aktualität. Denn die Annäherung des amerikanischen Stützpunktsystems an die sowjetische Arktis-Seite ist so weit gediehen, daß Moskaus Halt verständlich wird. Es soll auch Uebungs- und Erkundungsflüge in den Bereich verhindern, in dem sich Moskau nicht mehr länger in seine arktischen Karten schauen lassen will. gl.

Ostausschuß der Wirtschaft

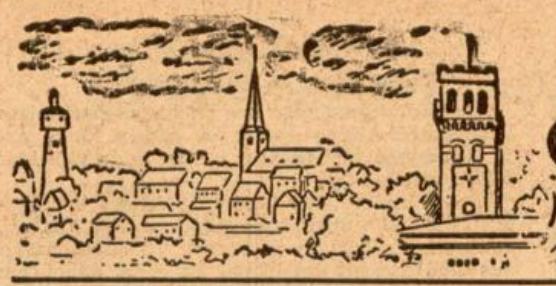
dpa. Bonn, 9. Oktober

Ein Ostausschuß der deutschen Wirtschaft wurde am Donnertag in Bonn gebildet. Er soll in Zukunft vom Bundeswirtschaftsministerium als alleinige Vertretung der Gesamtwirtschaft für Osthandelsfragen anerkannt und zur Beratung herangezogen werden.

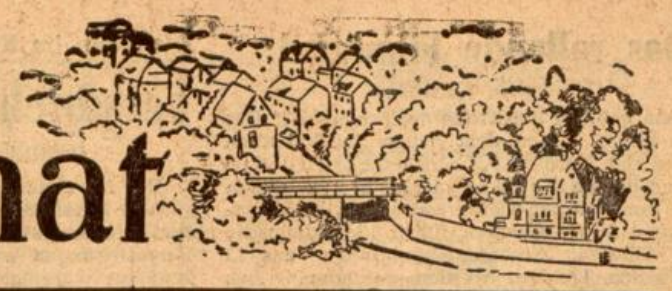
60 militärische Sachverständige beraten seit Mittwoch in Paris über die Uniform des künftigen Soldaten der Europaarmee. Es soll ein neues und verbessertes Stahlhelm-Modell eingeführt werden. Auch wird an die Einführung der amerikanischen Nylon-Schutzwesten gedacht, die z. Z. in Korea erprobt werden.

Die kommunistische Saarzeitung „Neue Zeit" ist von der Saarregierung für zwei Wochen verboten worden, weil sie unwahre Angaben zum Teil beleidigenden Inhalts über Maßnahmen der Saarregierung veröffentlicht hatte.

Entgegen bisherigen Meldungen dürfte der Besuch des österreichischen Außenministers Gruber in Bonn erst im nächsten Jahr erfolgen.



Seite der Heimat



Halver, den 10. Oktober 1952

Loblied auf den Apfel

Für kleine Jungen wird in diesen Tagen das Leben immer trauriger, — ein Apfelbaumbesitzer nach dem anderen geht auf den Speicher, holt die Körbe, Leiter und Pflücker herunter und nimmt mit Hilfe dieser Instrumente die Aepfel vom Baum, die dort bisher — mehr oder weniger gefährlich zu erlangen — als Beute der Kinder hingen. Denn den Kindern gehören von jeher die Apfelbäume. Was bisher also frei und meist schlecht geschützt in den Zweigen hing, wandert nun in den Keller oder auf den Speicher, in die Markthallen und Obstläden, auf Regale fein säuberlich aufgereiht — und leider auch oft gezählt — oder in Holzwolle eingepackt.

Dem Apfel haftet etwas unwiderstehlich Solides, um nicht zu sagen Hausbackenes an. Ein lyrischer Tenor kann wohl noch von Apfelblüten in einer Mondnacht im April singen; Aepfel selbst liegen außerhalb seines Ressorts. Ein Mädchen mit Pfirsichwangen ist eine beneidenswerte Erscheinung, eins mit Apfelwangen dagegen ist ganz schlicht ein gesunder Trampel. Sogar die Birnen haben den Aepfeln etwas an Poesie voraus, nämlich den Wohlklang ihrer Namen. Da gibt es eine „Gute Luise von Avranches", eine „Clapps Liebling", eine „Köstliche von Charneu", eine „Präsident Drouard" und sogar eine „Andenken an den Kongreß", wobei es nur unklar ist, ob das ein Birnenzüchterkongreß war oder etwa jener Kongreß, der im Film ständig Walzer tanzt.

Die Aepfel dagegen heißen schlicht Gravensteiner und Renetten oder auch, wie etwa ein gelbgrüner, rotstreifiger, „Jakob Lebel", der sicher ein rechtlicher Mann von großer Biederkeit war, aber gewiß nicht der Träger eines überzeugend wohlklingenden Namens. Nur der dicke, gelbrote Apfel, der immer ein bißchen verrostet aussieht, trägt den Namen „Schöner von Boskop", den er auch verdient, wenn man nämlich die Schönheit des inneren Gehalts über die äußerliche, hier manchmal etwas verschrumpelte Wohlgestalt stellt.

Aber — ob hausbacken oder nicht — wir lieben die Aepfel, mehr als Pfirsiche, Birnen und Pflaumen zusammen, lieben sie in Erinnerung an die warmen Sommertage unter dem Apfelbaum, an abenteuerliche herrliche Stunden, als wir hinter den Johannisbeerbüschen gemauste Aepfel verteilten, an den Duft der Bratäpfel im Winter und an das weltbeherrschende Gefühl auf dem obersten Ast im Oktober. **Peter**

Halver

Volkshochschule vor dem Start

Die Volkshochschule Halver beginnt am kommenden Sonntagvormittag mit einer Feierstunde im Lichtspielhaus Regina ihre Winterarbeit. Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalens, Oberstudiendirektor Dr. Konrad Maria Krug, wird über das Thema „Vom Wesen des deutschen Humors" sprechen. Weiter wird der MGV Halver die Feier mit Gesangsvorträgen ausgestalten.

Schultore öffnen sich

Nun ist es wieder einmal so weit, denn auch Ferien nehmen einmal ein Ende. Am 29. Sept. hatten sie begonnen — der erste Tag nach den Ferien, so meldeten wir damals, würde der 10. Oktober sein. Dieses Datum zeigt aber das heutige Kalenderblatt an. Darum also: die Arbeit in den Halverschen Schulstuben wurde am heutigen Tage wieder aufgenommen. Mit frischem Eifer geht es erneut an die Arbeit.

Genehmigungspflichtig

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat in einer Entscheidung festgestellt, daß das Einzelhandelsschutzgesetz und die Durchführungsbestimmungen nach ihrem Inhalt den Zweck haben, die Oeffentlichkeit davor zu schützen, durch Personen, denen die notwendige Sachkunde oder die erforderliche persönliche Zuverlässigkeit fehlt, im geschäftlichen Verkehr geschädigt zu werden. Dieses Allgemeininteresse habe gegenüber dem Interesse eines einzelnen Bürgers an der Erweiterung seines Geschäftes den Vorrang. Die staatliche Ordnung verlange grundsätzlich die Anerkennung ordnungsmäßig erlassener und verkündeter Gesetze. Sie wäre gefährdet, wenn jeder, der ein ihn beschränkendes Gesetz für verfassungswidrig hält, dieses Gesetz einfach mißachten und die Organe der Verwaltung vor vollendete Tatsachen stellen könnte.

Oedinghausen/Carthausen

Omnibus mußte warten

Der Omnibus der Mark-Sauerland Schalksmühle—Halver, der abends die Werktätigen nach Halver bringt, mußte im Hälvertal eine Verspätung in Kauf nehmen. Hier hatte ein Langholzfuhrwerk in der Hälver die Straße versperrt. Das voll beladene Fahrzeug hatte sich festgefahren und war nur mit aller Mühe und Not frei zu bekommen.

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Am kommenden Sonntag vollendet Fabrikant Karl Vedder sen., Asenbach, in körperlicher und geistiger Frische sein 78. Lebensjahr. Er ist Mitbegründer der bekannten Firma Gebr. Vedder, die aus kleinsten Anfängen heraus zu ihrer heutigen Größe entwickelt wurde. Wohnungsbau, Pensionskassen wurden für seine Arbeitnehmer zur Selbstverständlichkeit. Neben seinem geschäftlichen Leben hatte und hat er aber auch andere Passionen. Mit Leib und Seele war er Weidmann. Aber noch mit größerer Liebe hing er an der deutschen Turnsache. Im Schalksmühler Turnverein ist er seit langen Jahren Ehrenmitglied und hat heute noch als Beisitzer Sitz und Stimme im Vorstand. Trotz seines hohen Alters lag ihm der Sportplatzbau besonders am Herzen. Die Heimatzeitung wünscht ihrem Leser noch viele gesegnete Jahre.

Jungen Rennfahrern das Handwerk gelegt

Großen Spaß machte es einigen 10- und 12jährigen Jungen, mit einem alten Motorrad, das sie sich zu einer „Rennmaschine" umgemodelt hatten, auf der Bundestraße 54 Rennen zu veranstalten. Sie gefährdeten nicht nur sich selbst, sondern auch den übrigen Straßenverkehr. Vorerst wurde ihnen das Handwerk gelegt und die Maschine von der Polizei sichergestellt. Die Uebeltäter werden sich für ihren Leichtsinn verantworten müssen.

Dahlerbrück

Rosenklau am Werk

Einen bösen Streich hatte man sich in der Glörstraße erdacht. Einem Bewohner haben mitternächtliche Spitzbuben vor dem Hause im Garten sämtliche Rosen mit Stumpf und Stiel ausgerissen und mitgehen lassen.

Rönsahl

Verschiedene Rechenschaftsberichte

Am kommenden Montagnachmittag findet in Rönsahl, wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Berichte über die Tätigkeit der Ausschüsse, über die Frage der Wassergelderhöhung, sowie ein Bericht des Forstmeisters über die Betreuung der Gemeindewaldungen. Anschließend findet eine Stunde der Oeffentlichkeit statt.

Kierspe

Austragung der Vereinsmeisterschaften

In der letzten Vorstands- und Kommandositzung des Kiersper Schützenvereins 1899 wurde u. a. auch die Austragung der Vereinsmeisterschaften beraten. Nunmehr müssen alle dem Westfälischen Schützenbund angehörenden Vereine unter ihren Mitgliedern die Meisterschaften austragen und zwar bis zum 15. dieses Monats. Nach den ergangenen Bedingungen wird auf Zehnerscheibe aus 10 m Entfernung geschossen. Jeder beteiligte Schütze kann 5 Minuten lang Probeschießen und alsdann 20 Schuß auf die Zehnerscheibe abgeben. Die Durchführung innerhalb des hiesigen Vereins liegt in Händen des Schießoffiziers Heinz Kraft. Zu diesem Luftgewehrschießen sind alle Schützenbrüder eingeladen. Für jeden Tag wird für den besten Schützen ein kleines Präsent ausgesetzt.

Frühgeschichtlicher Bodenfund



Zwischen Kierspe und Borlinghausen wurde von mir ein verzierter Wandscherben, der „Badorfer Keramik" angehörig, gefunden. Er stammt aus einer der fränkischen Töpfereien, die um 800 in der Umgebung von Köln gearbeitet haben. Die Verzierung erwirkte man durch Rollrädchen. Bei dieser Gelegenheit sei auf einen frühgeschichtlichen Randscherbenfund gleicher Art hingewiesen, der von mir 1950 bei Brockhausen gemacht wurde. **Hänert**

Unsere neue Gemeindeordnung (5)

Der Wille der Bürgerschaft lenkt die Verwaltung

Zuständigkeit und Verantwortung des Rates und seiner Mitglieder — Bürgermeister für 2 Jahre im Amt

5. Teil: Verwaltung der Gemeinde
§§ 27—61*)

In den Teilen 1—4 (§§ 1—26) sind die Grundlagen der neuen GO und die Rechte und Pflichten der Einwohner und Bürger festgelegt; diese Bestimmungen bilden das Fundament, auf dem das neue Gebäude der kommunalen Selbstverwaltung steht. In den folgenden Abschnitten der GO wird dieses Gebäude für den zweckmäßigen Gebrauch eingerichtet. Von den zahlreichen, zum Teil neuen Bestimmungen über die Verwaltung und Wirtschaft der Gemeinden sollen hier nur die wesentlichen mitgeteilt werden, soweit sie für die allgemeine Kenntnis der neuen Ordnung wichtig sind.

Der 5. Teil (§§ 27—61) befaßt sich mit der Verwaltung der Gemeinde. Zunächst wird in § 27 nochmals der bereits im § 7 ausgesprochene Grundsatz aufgestellt, daß „die Verwaltung der Gemeinde ausschließlich durch den Willen der Bürgerschaft bestimmt wird". Die Bürgerschaft wird durch den Rat vertreten, der aus den von der Bürgerschaft gewählten Ratsmitgliedern besteht. Er hat aus seiner Mitte den Bürgermeister (in kreisfreien Städten Oberbürgermeister) zu wählen, der den Vorsitz im Rat führt und ihn nach außen vertritt.

Nach § 28 ist der Rat für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig. Er kann die Entscheidung über bestimmte Angelegenheiten auf Ausschüsse oder den Gemeindedirektor übertragen und auch Ausschüsse ermächtigen, in Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches die Entscheidung dem Gemeindedirektor zu übertragen. Diese gegenüber dem bisherigen Recht erweiterte Möglichkeit der Uebertragung von Entscheidungen ist jedoch in einer Reihe von wichtigen Angelegenheiten ausdrücklich ausgeschlossen, die im § 28 in 21 Punkten aufgezählt sind. Dazu gehören unter anderm die Wahlen der Ausschußmitglieder, des Gemeindedirektors und der Beigeordneten, die Aenderung des Gemeindegebietes, allgemeine Grundsätze über die Personalverhältnisse, Satzungen, Haushaltsplan, öffentliche Abgaben, Jahresrechnung, Verfügung über das Gemeindevermögen (soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt), Hergabe und Aufnahme von Darlehen, öffentliche Einrichtungen, wirtschaftliche Unternehmen, Rechtsform von Eigenbetrieben, wichtige Rechtsstreitigkeiten und die Uebernahme von Aufgaben, für die keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Gegenüber der bisherigen unklaren Regelung wird weiter zur Vereinfachung und Beschleunigung der Geschäftsführung im letzten Absatz des § 28 grundsätzlich bestimmt, daß einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung allgemein als im Namen des Rates auf den Gemeindedirektor übertragen gelten, soweit nicht der Rat sich oder einem Ausschuß für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für einen Einzelfall die Entscheidung vorbehält. Der umstrittene Begriff „einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung" wird in den Durchführungsbestimmungen zur neuen GO nach geklärt werden müssen, da er sonst leicht zum Anlaß unerfreulicher Auseinandersetzungen werden kann.

Die Ratsmitglieder werden nach § 29 von den Bürgern in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl für vier Jahre nach den Vorschriften des Gemeindewahlgesetzes gewählt und üben ihre Tätigkeit bis zum Zusammentritt des neugewählten Rates aus. Sie sind nach § 30 verpflichtet, in ihrer Tätigkeit ausschließlich nach dem Gesetz und ihrer freien, nur durch die Rücksicht auf das öffentliche Wohl bestimmten Ueberzeugung zu handeln, und nicht an Aufträge gebunden. Für ihr besonderes Amt gelten die Bestimmungen über gemeindliche Ehrenämter entsprechend (wie bereits zu §§ 22—25 dargelegt), ihnen ist ein besonderes Maß von Treuepflicht gegenüebr der Gemeinde auferlegt.

Das findet auch seinen Ausdruck in den Vorschriften über die Haftung. Die bisherige GO

Kreislaufstörungen? Arterienverkalkung? „Immer jünger" Knoblauch-Beeren

gibt der Gemeinde gegen Gemeinderäte, die schuldhaft gegen die Haushaltsvorschriften verstoßen oder ungesetzliche Ausgaben beschlossen oder sonst im bösen Glauben oder in schuldhafter Verletzung ihrer Pflichten gehandelt haben, einen Rechtsanspruch auf Ersatz des dadurch entstandenen Schadens. Die neue GO kennt den allgemeinen Begriff des „schuldhaften Verhaltens" nicht mehr und bestimmt nun im § 30 folgendes:

„Erleidet die Gemeinde infolge eines Beschlusses des Rates einen Schaden, so haften die Ratsmitglieder, wenn sie

a) in vorsätzlicher oder grobfahrlässiger Verletzung ihrer Pflicht gehandelt haben,

b) bei der Beschlußfassung mitgewirkt haben, obwohl sie nach dem Gesetz hiervon ausgeschlossen waren, und ihnen der Ausschlußgrund bekannt war,

c) der Bewilligung von Ausgaben zugestimmt haben, für die das Gesetz oder die Haushaltssatzung eine Ermächtigung nicht vorsieht, wenn nicht gleichzeitig die erforderlichen Deckungsmittel bereitgestellt werden."

Der Rat ist nach § 31 vom Bürgermeister (statt bisher vom Gemeindedirektor) nach der Neuwahl binnen zwei Wochen, im übrigen nach Bedarf, wenigstens aber alle zwei Monate, einzuladen; er ist unverzüglich einzuberufen, wenn ein Drittel der Ratsmitglieder es unter Angabe der Beratungsgegenstände verlangt. Kommt der Bürgermeister seiner Pflicht zur Einberufung nicht nach, dann veranlaßt die Aufsichtsbehörde die Einberufung.

Der Rat hat nach § 32 zu Beginn der ersten Sitzung nach der Neuwahl aus seiner Mitte unter Vorsitz des Altersvorsitzenden ohne Aussprache den Bürgermeister und seinen Stellvertreter (oder mehrere) für die Dauer von 2 Jahren (bisher ein Jahr) zu wählen. Bei vorzeitigem Ausscheiden wird der Nachfolger für den Rest der Wahlzeit seines Vorgängers gewählt. Wiederwahl ist zulässig. In amtsangehörigen Gemeinden deckt sich die Wahlzeit des Bürgermeisters und seines Stellvertreters mit der Wahlzeit des Rates (§ 59).

Gewählt ist, wer in geheimer Abstimmung mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, dann ist die Wahl in einer neu einzuberufenden Sitzung zu wiederholen. Ergibt auch diese Wahl nicht die erforderliche Mehrheit, dann erfolgt ein dritter Wahlgang mit namentlicher Abstimmung. Ist auch sie ergebnislos, dann ist von den in der Wahl stehenden Bewerbern derjenige gewählt, auf dessen Wähler die meisten Urwählerstimmen entfallen.

Der Bürgermeister wird von dem Altersvorsitzenden, sein Stellvertreter und die übrigen Ratsmitglieder werden vom Bürgermeister eingeführt und auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflicht vereidigt.

Diese — zum Teil neuen — Vorschriften über den Bürgermeister geben diesem wichtigsten Ehrenamte der Gemeinde eine besondere Bedeutung und lassen erkennen, welches Maß an Eignung, Verantwortung und Arbeit von seinem Inhaber gefordert wird. Die Auswahl unter den Ratsmitgliedern für dieses Amt bedarf daher großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Denn von der Persönlichkeit des Bürgermeisters, des „meisterlichen Bürgers" und Repräsentanten der Gemeinde und ihrer Bürgerschaft, wird es entscheidend abhängen, ob der Rat (unter seinem Vorsitz) und die vom Gemeindedirektor geleitete Verwaltung zu der vom Gesetzgeber gewollten guten Zusammenarbeit zum Besten der Gemeinde gelangen.

* S. d. Veröffentlichungen am 26. 8., 10. u. 18. 9., 1. 10.

(Wird fortgesetzt)

Leistungsschau in der Turnhalle

Halvers Einzelhandel und Handwerk stellen aus

Die heimischen Wirtschaftszweige zeigen, daß sie in jeder Beziehung wettbewerbsfähig sind

Die Turnhalle auf der Karlshöhe wird über das Wochenende eine interessante Ausstellung beherbergen. Der Halversche Einzelhandel und das Halversche Handwerk zeigen hier gemeinsam eine Schau auf, die ein eindrucksvolles Bild ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Könnens abgeben soll. Durch Leistung zu werben — das ist auch die Aufgabe dieser Ausstellung, die ebenso umfangreich wie umfassend zu werden verspricht.

Einzelhandel und Handwerk bilden einen wertvollen Bestandteil unseres Gemeinwesens. Mit ihren beachtlichen steuerlichen Leistungen tragen sie wesentlich dazu bei, daß öffentliche Einrichtungen erstehen und unterhalten werden können, die allen Halveranern zugute kommen. Einzelhandel und Handwerk verdienen daher auch aus diesem Grunde und im Interesse des Wohles der Gemeinde unterstützt zu werden. Ganz abgesehen davon, daß man in Halver — was die kommende Ausstellung überzeugend dartun soll — in jeder Weise günstig einzukaufen vermag, ohne die Schritte nach auswärts lenken zu müssen.

Am morgigen Vormittag wird die Handels- und Gewerbeschau in der Turnhalle mit einem kleinen Festakt eröffnet werden. Dann wird die Ausstellung, in der fast alle Branchen mit ihren Ständen und Auslagen vertreten sind, ihre Tore öffnen und die Besucher können sich von der Vielseitigkeit und **Qualität der ausgestellten** Waren überzeugen.

Dank für erlebnisreiche Stunden

Ein Wort für den Mann am Steuer

Die Ausflugs-Saison ging zu Ende — Der Fahrer wachte für seine Fahrgäste

Halver. Betriebs- und Gesellschaftsausflüge an den Rhein und an die Mosel, an die Talsperren und „ins Blaue" sind die große Mode unserer Zeit. Für diesen Sommer haben die meisten Firmen wohl ausgesorgt. Fröhlich und erfrischt kehrten Betriebsinhaber und Mitarbeiter von ihrer erlebnisreichen Fahrt heim. Da ist es an der Zeit, den Männern Dank zu sagen, deren Händen sich so viele Menschen anvertrauten und anvertrauen konnten.

Heiterkeit und Frohsinn der Fahrgäste sind der Auftakt zu jeder großen Fahrt. Für den Fahrer aber beginnen Stunden schärfster Konzentration, Kraftanspannung und Kaltblütigkeit. In zügiger Fahrt geht es bergauf und bergab, um gefährliche Haarnadelkurven und durch so schmale Gäßchen in den kleinen Orten, daß die Häuserecken fast gestreift werden. Unbeirrt sitzt der Fahrer am Steuer, ob der Regen gegen die Scheiben prasselt, ob Blitz und Donner den Wagen umtoben oder wahrer Waschküchennebel ihn derart einschließt, daß die Scheinwerfer sich nur mühsam vorwärts tasten können.

Auf der Heimfahrt geht es lebhaft und lustig zu, aber nach und nach, je weiter die Nacht vorschreitet, verstummt jeder Laut im Innern des Wagens. Der Schlaf hat sich wie ein Tuch über die müden Menschen gebreitet. In tiefer Dunkelheit bahnt sich der Omnibus seinen nur von eignen Lichtquellen erhellten Weg. Einsam wacht der Fahrer über Leben und Gesundheit seiner Fahrgäste. Er ist auf seinem verantwortungsvollen Posten unempfindlich geworden gegen die Eintönigkeit der Fahrgeräusche und die Gleichförmigkeit der Autobahn, er weiß, daß er auch nicht eine Minute müde sein darf: ihm gehört unsere Bewunderung und unser Dank!

Walter Ernst heimgekehrt

gr. Iserlohn, 9. Oktober

Walter Ernst vom SV Iserlohn 95, eines der größten Springertalente, die der deutsche Schwimmsport je besessen hat, kehrte nach acht Jahren Gefangenschaft aus der Sowjetzone in seine Heimatstadt Iserlohn zurück. Viermal gewann Walter Ernst die Deutsche Jugendmeisterschaft im Kunstspringen. Er wurde auf Grund seiner Leistungen in die ehemalige deutsche Olympia-Kernmannschaft gerufen und geriet als Kampfschwimmer der einstigen deutschen Kriegsmarine im April 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Er wurde jedoch sehr bald der deutschen Gerichtsbarkeit in der Sowjetzone übergeben, die ihn auf Grund seiner Zugehörigkeit zur Kampfschwimmertruppe zu zwölf Jahren verurteilte. Auf Grund der Amnestie wurde er jetzt entlassen.

Aerzte wurden hintergangen

dpa. Hamburg, 9. Oktober

Der Verband der angestellten Aerzte Deutschlands (Marburger Bund) hat seine Verhandlungen mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände abgebrochen. Ziel dieser Verhandlungen war, die Gehalts- und Arbeitsbedingungen für die Aerzte der kommunalen Krankenhäuser im Bundesgebiet zu verbessern. Der Abbruch wurde durch Vertragsabschlüsse veranlaßt, die die kommunalen Arbeitgeberverbände in Schleswig-Holstein und Bayern im Widerspruch zu den mit dem Marburger Bund getroffenen Absprachen mit der Gewerkschaft Oeffentliche Dienste, Transport und Verkehr getätigt haben. Durch diese Vereinbarungen sollen die Gehälter für einen Teil der Aerzte um nahezu 50 Prozent gesenkt worden sein.

KP-Aktionsplan aufgefunden

dmt. Paris, 9. Oktober

Die französische Polizei hat bei ihrer Großrazzia am Mittwoch gegen kommunistische Organisationen im Hauptquartier der kommunistischen Jugendorganisationen in Paris einen Aktionsplan zur Demoralisierung der Armee gefunden. Dies verlautet aus gut unterrichteten Kreisen, offiziell ist über die Ergebnisse der Razzia noch nichts bekanntgegeben worden. Bisher sind vier Kommunisten verhaftet worden. Das Verteidigungsministerium betrachtet die kommunistische Jugendorganisation als Zentrale der Wühlarbeit.

Milch- und Fettgesetz abgeändert

Deutscher Flachsanbau soll wieder gefördert werden

wl. Bonn, 9. Oktober

Der Bundestag nahm am Donnerstag ein Aenderungsgesetz zum Milchgesetz an. Durch das Gesetz wird u. a. bestimmt, daß Milcherzeuger, Molkereien und Milchhändler alle drei Jahre eine Aenderung der Liefer- und Annahmebeziehungen beantragen können. Innerhalb dieser Jahre ist ein Wechsel in den Lieferbeziehungen nicht zulässig.

Ferner ist vorgesehen, daß zur Förderung der Milchwirtschaft von den erwähnten Stellen eine Umlage von einem viertel Pfennig je kg angelieferter Milch erhoben werden kann. Reichen diese Umlagen nicht aus, so kann dieser Satz auf einen halben Pfennig erhöht werden.

Eingehend befaßte sich das Plenum mit den in einzelnen Gebieten Westdeutschlands eingetretenen schweren Dürreschäden. Der Ernährungsausschuß wird sich mit notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche sowie mit der Frage befassen, wie der deutsche Flachsanbau gefördert werden kann. Dr. Horlacher (CSU) hatte beantragt, der Bund möge für die Erhaltung des Flachs- und Hanfanbaues fünf Millionen Mark bereitstellen.

Der frühere Kaplan der katholischen Kirchengemeinde in Hürigen, Josef Dupont, wurde für seinen tatkräftigen Einsatz für die Bevölkerung des fast völlig zerstörten Ortes Hürigen mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Dortmunder Strafkammer verurteilte den 32jährigen Otto Höke zu zwei Monaten Gefängnis, weil er versucht habe, auf das Gericht einzuwirken. Höke hatte eine Gruppe Demonstranten angefeuert, die in Sprechchören Freiheit für fünf angeklagte FDJ-Mitglieder forderten.

Die syrische Regierung erteilte ihre Zustimmung zur Ernennung des Generals Ali Nagib, dem Bruder des ägyptischen Machthabers, zum Botschafter in Syrien.

160 Jahre „4711"

Die Firma Ferd. Mülhens „4711" beging am 8. Oktober im Rahmen einer ganz internen Betriebsfeier ihr 160jähriges Jubiläum im wiederaufgebauten Werk in der Vogelsängerstraße in Köln-Ehrenfeld.

Die Familie Mülhens, die vor 1½ Jahren im Andenken an den verstorbenen Inhaber Paul Peter Mülhens alle über 50 Jahre alten Betriebsangehörigen mit weitgehendsten Pensionsansprüchen ausgestattet hatte, hat anläßlich des 160jährigen Jubiläums einen Fonds von weiteren DM 250 000,— gestiftet, um im Bedürftigkeitsfalle jeder Art den betreffenden Betriebsmitgliedern helfen zu können. — Der Fond wird von einem von der Gefolgschaft gewählten Kuratorium selbst verwaltet.

Bekanntmachung

Am Montag, dem 13. Oktober 1952 um 16 Uhr, findet in Rönsahl, im Hotel Sure, eine Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.
3. Kanalisation der Hauptstraße (Häuser Reininghaus bis Vormann).
4. Bericht über die Stellungnahme der Kreisverwaltung zum Antrage der Gemeinde auf Genehmigung der Wassergelderhöhung.
5. Bericht des Forstmeisters Jochmann über die Betreuung der Gemeindewaldungen.
6. Rechenschaftsbericht.
7. Verschiedenes.

Anschließend Stunde der Oeffentlichkeit.

Barthold, Amtsdirektor

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 12. Oktober 52, 18. Sonntag nach Trin., 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 20.15 Uhr: Posaunenchor. Sonnabend, 16 Uhr: Jungschar der Mädchen; 18 Uhr: Bücherausgabe.

Glörfeld. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Prediger Burghof; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Oberbrügge. Sonntag, 12. Oktober, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 20.15 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen. Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde, Schule Oberbrügge. Jugendkreise wie üblich.

Evangelisches Vereinshaus. Sonntag, 12. Oktober 52, 9,15 Uhr: Gebetsstunde; 16.30 Uhr: Bibelstunde, Pred. Winkemann. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde, Bibelarbeit über 1. Thess. 4, 1—12. Mittwoch, 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 15.30 Uhr: Frauen-Missionskreis; 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Samstag bis Montag, Rüsttage des Westfälischen Gemeinschaftsverbandes.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 12. Oktober 52, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11 Uhr: Sonntagschule; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenkreis; 20.30 Uhr: Männerabend; 20.30 Uhr: Mädchenkreis. Donnerstag, 15 Uhr: Unterricht; 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 20.15 Uhr: Männerchor. Samstag, 15.30 Uhr: Jungscharen; 20.30 Uhr: Bibelstunde Löhbach; 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen.

Katholische Christus-König Pfarrei, Halver. Sonntag, 12. 10. 52 — 19. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr: Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Pfarrjugend; 8.45 Uhr: Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 5. Schuljahres; 10.15 Uhr: Hochamt; 17 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Montag, 13. 10., 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Dienstag, 14. 10., 7 Uhr: Schulmesse; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Mittwoch, 15. 10., 7 Uhr: hl. Messe; 20 Uhr: Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend; 20 Minuten vorher Rosenkranz. Donnerstag, 16. 10., 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Freitag, 17. 10., 7 Uhr: Schulmesse; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen. Samstag, 18. 10., 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe; 18 Uhr: Rosenkranzandacht mit sakr. Segen.

Ehringhausen. Sonntag, 12. 10. 52 — 19. Sonntag nach Pfingsten, 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt. Dienstag und Freitag 8 Uhr: hl. Messe, ¼ Stunde vorher Rosenkranz.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 12. 10. 52, 10 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 17 Uhr: Bibl. Vortrag in der Kirche, Missionspred. Affeld. Mittwoch, 15. 10., 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld. Donnerstag, 16. 10., 20 Uhr: Frauenhilfe in der Gastwirtschaft Bender.

Dahlerbrück. Sonntag, 12. 10. 52, 9 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus; 10.05 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 14. 10., 20 Uhr: Frauenhilfe in der Waldkirche. Donnerstag, 16. 10., 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 12. 10. 52, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagschule; 15 Uhr: Gemeindefeier (Taufe). Montag, 13. 10., 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag, 14. 10., 20.15 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 15. 10., 20.30 Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag, 16. 10., 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 17. 10. 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 12. 10. 52., 9. Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagschule.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 12. 10. 52., 10 Uhr: Gottesdienst; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Weibl. Gemeindejugend. Am Sonntag, Teilnahme am Sydonal-Jugendtag, für die weibl. Jugend in Kierspe. Abfahrt um 8.36 Uhr mit dem planmäßigen Autobus ab Marktplatz. Mittwoch, 15. 10., 20.30 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus. Sonstige Wochenveranstaltungen zur gewohnten Zeit.

Kath. Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, 12. 10., 15 Uhr: hl. Messe in Rönsahl.

Besuchen auch Sie die große

Handels- und Gewerbe-Ausstellung in Halver - Turnhalle

Samstag, 11. Oktober 10 – 22 Uhr Sonntag, 12. Oktober 9 – 22 Uhr

EINTRITT 30 Pfg. Montag, 13. Oktober 10 – 20 Uhr EINTRITT 30 Pfg.

Die neuesten

Herbst- und Wintermodelle

für Damen und Herren

zeigt Ihnen Müller

DAS HAUS DER GUTEN KLEIDUNG

Wir zeigen Ihnen

Damen-Hüte und Modewaren

OTTO SIMON

Sie finden uns auf der

Handels- und Gewerbe-Ausstellung

TEXTILHAUS

KLINKER

Hören Sie schon UKW?



Grundig 3012

DM 385.-

9 Röhren, 8/9 Kreise

Eines von den vielen Geräten, die Sie an unserem Stand während der Ausstellung hören und sehen können.

Außerdem zeigen wir Ihnen

praktische Elektrogeräte, preiswerte Beleuchtungskörper.

Elektrohaus

Gebrüder Turck

Textilwaren aller Art

Damen- und Herren-Konfektion

in großer Auswahl

Carl Fastenrath

WIR STELLEN AUS

auf der Handels- und Gewerbe-Ausstellung

Möbel Wellenbeck

Wir zeigen auf der Ausstellung einen Ausschnitt unseres großen Sortiments und laden zur Besichtigung unverbindlich ein.

Starmix

die ideale Küchenhilfe

Kostproben und Vorführung gratis

Miele

Waschmaschinen
Wäscheschleudern
Melkmaschinen
Elektro-Futterdämpfer
Staubsauger
Waschvorführung

Phönix

Nähmaschinen, einfach und zickzack,
schöne Möbel,
elektrisch und Fußantrieb

Vorführung sämtlicher Maschinen während der Ausstellung durch Werksfachleute

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Sie hat getan was sie konnte.
Mark. 14, 8

Gott der Herr nahm heute morgen 5.15 Uhr, nach einem arbeitsreichen Leben plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles, meine liebe, gute Frau, unsere innigstgeliebte, stets um uns besorgte Mutter und Schwiegermutter, unsere herzensgute, geliebte Omi, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Helene Battenberg

geb. Oetzel

im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten für immer von uns.

In tiefem Schmerz:

Otto Battenberg
Kinder und Angehörige

Schalksmühle, den 9. Oktober 1952

Die Beerdigung findet am Montag, dem 13. Oktober 1952, um 14 Uhr, vom Trauerhause Hälverstraße 76 aus, nach Halver statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher. Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.



„Ich litt seit Jahren

an nervösen Herzbeschwerden und Angstgefühl. Viele Nachtstunden mußte ich sitzend verbringen. Seitdem ich aber Klosterfrau Melissengeist regelmäßig nach Vorschrift nehme, bin ich alle diese Beschwerden los. Ich fühle mich frisch, trotz meiner 68 Jahre!" So schreibt Frau Maria Bunzek, Gurlau Krs. Passau. **Herzbeschwerden, Angstgefühl, Schlaflosigkeit: wie viele leiden unnötig darunter! Wie viele Schmerzen könnten gelindert werden, wenn der echte Klosterfrau Melissengeist für Kopf, Herz Magen, Nerven in jedem Hause stets griffbereit wäre!**

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen — niemals aber lose — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Rinckenbeck

Vor 100 Jahren galt ein Ring mit Brillanten als ausgesprochener Luxus. Heute betrachtet man ihn als Schmuck und auch als Kapitalanlage. Ich habe sehr schöne und preiswerte Ringe.
Dortmund — Westenhellweg 45

Herren-Wintermantel

schwarz, Gr. 1.65 preiswert abzugeben.

Frankfurter Straße 25
1 Tr. rechts

Wissen Sie schon das Neueste vom roten Paket?

Sie waschen noch leichter, noch schonender
schwanweiß

75 JAHRE THOMPSON

Hengella — Wäsche, die mit Liebe gemacht wird!

Märkische Lichtspiele
Kierspe

Der große deutsche Heimat-Farbfilm

Grün ist die Heide

mit
Sonja Ziemann, Rudolf Prack, Maria Holst, Willy Fritsch und Hans Richter

Lönslieder, Heideromantik und Wildererleidenschaft als Hintergrund eines spannenden Geschehens

Sonnabend, 11. 10., um 20 Uhr
Sonntag, 12. 10, um 14 Uhr, 16.30 und 20 Uhr
Montag, 13. 10., um 20 Uhr

Erhielt heute hochtragende ostfriesische
Rinder
(rot- und schwarzbunt)
Alex Schmale
Halver, Telefon 443

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 12. Oktober 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr
Halver-Anschlag:
Dr. Neuhaus, Telefon 317
Schalksmühle:
Dr. Halverscheid, Telefon 527 Privat 400
Kierspe-Rönsahl:
Praxis Dr. Schriever, Kierspe Telefon Meinerzhg. 562



REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschl. Montag, 20.00 Uhr, Sonntag auch 16.45 Uhr
Einst der erfolgreichste Bühnenschwank - heute das tollste Filmlustspiel:



Für Jugendliche u. 16 Jahren verboten
Ein keuscher Mann recht ungeschickt, dem alles bisher war mißglückt, wird umgekrempelt und entdeckt, daß Ungeahntes in ihm steckt!

Georg Thomalla, Grete Weiser, Joe Stöckel garantieren für Witz, Humor und gute Laune! Ferner: Dorit Kreysler, Bully Buhlan, Karl Schönböck

Und viele bekannte neue Rundfunkschlager

Samstag, 22.15 Spätvorstellung und Sonntag 14.30 Jugendliche unter 14 Jahren 0.50 DM.

Ein besonderes Ereignis für jeden Freund des erstklassigen Wildwestfilms.

Der **Farbgroßfilm**
„California"
mit **Ray Milland, Barbara Stanwyck**

Guter Gewinn durch Textilwaren
Versand-Katalog für Wiederverkäufer gratis
Textil-Schickedanz, Fürth/Bay. W 145

Bestecke ab DM 225.-, 72 tlg., 90 Aufl. u. rostfrei. Katalog frei, Teilzahlg. W. Remy, Solingen 24

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:

von Freitag bis Montag 20 Uhr:

die gefährlich schöne
VIVIANE ROMANZE
und der große Charakterdarsteller
MICHEL SIMON
in dem meisterlichen Film

PANIK

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 u. 17 Uhr

Der schwarze Reiter

ein erregender Stoff mit fesselndem Inhalt und einer Fülle spannender Momente; kurzum: ein echter Cowboy-Film!

Dazu
Fox tönende Wochenschau

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag 20 Uhr
Sonntag 14.30, 17.00 und 20.00 Uhr
Montag 20 Uhr

Sonja Ziemann und Rudolf Prack in

JOHANNES UND DIE 13 SCHÖNHEITS-KÖNIGINNEN

Ein Feuerwerk der guten Laune. Eine Parodie der Schönheit in Melodie und Farben.

Ein Wiedersehn mit den beliebtesten und erfolgreichsten Darstellern des deutschen Films, **Hans Richter, Grethe Weiser, Siegfried Breuer, Uschi Lingen, Arno Paulsen, Beppo Brehm u. v. a.**

Wochenschau u. Beiprogramm



Große Auswahl in:

Gebrauchsgeschirr, Keramik, Glas- und Kristall.

Moderner Hausrat aller Art

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und Sie sind überzeugt von meiner Leistungsfähigkeit.

Ernst Bergmann, Halver TELEFON NR. 510

Maschinen-Näherinnen

für Betriebsarbeit stellt ein

Wäschefabrik Kluge & Co.
Oeckinghausen

Gute Anzeigen sind die besten Verkäufer

Inserieren bringt großen Erfolg!

Eigener Herd ist Goldes wert
wenn **Nicco** ihm den Glanz beschert



Erfahrene Tierhalter
bevorzugen den antirachitisch wirkenden
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke mit D-Vitamin"
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer und hohe Leistung bezahlt.

Leistungen unserer Abtlg. Damenkleidung

Die Vorteile unserer frühzeitigen Großdispositionen kommen Ihnen jetzt zugute.

Wintermäntel

Hänger	78.50	98.50	119.50
	159.50	189.50	210.— und höher
tailliert	64.50	89.50	134.50 und höher

Lodenmäntel

79.50 84.50 96.50

Wollkleider

29.75 39.10 56.50
79.50 89.50 98.— und höher

Cocktailkleider

59.75 69.75 89.75 und höher

Zahlungserleichterung durch unser Kreditsystem

KRAUSE
LÜDENSCHEID.

DAMEN-MÄNTEL
modisch und elegant

In den Preislagen
DM 59.-, 75.-, 98.-, 110.-, 140.-, 160.-, 180.-, und höher

Eugen Rentrop
Maßschneiderei und Fertigkleidung
Ihr Fachmann und Berater

Reichhaltige Herbstneuheiten eingetroffen
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
FRITZ KATTWINKEL, Halver
Herren-Moden

Leistungen unserer Abtlg. Herrenkleidung

Die Vorteile unserer frühzeitigen Großdispositionen kommen Ihnen jetzt zugute.

Wintermäntel

Preiswerte Qualitäten	78.-	98.-	108.-
Gute Qualitäten	139.-	159.-	179.-
Beste Qualitäten	198.-	225.-	248.- und höher

Lodenmäntel 69.- 99.- 125.-

Sakko-Anzüge

Preiswerte Qualitäten	79.-	98.-	119.-
Gute Qualitäten	149.-	178.-	198.-
Beste Qualitäten	210.-	225.-	245.-

Zahlungserleichterung durch unser Kreditsystem!

KRAUSE
LÜDENSCHEID.